

PRESSEINFORMATION

Lebensqualität im Krankenhaus

Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser, Freiburg i.Br. verzeichnet spürbare Steigerung in der Lebensqualität von Patienten und Mitarbeitern

Freiburg, 18. April 2008 – Die Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH kann mit einem klinikübergreifend eingesetzten Bewegungskonzept signifikante Fortschritte in der vom Patienten erlebten Bewegungsqualität erzielen und damit auch die eigenen Mitarbeiter entlasten.

Waren die berufsbedingten Krankheitsausfälle bei Pflegekräften in der Vergangenheit im Allgemeinen überproportional hoch, konnte der RkK diese Quote in den vergangenen Jahren deutlich reduzieren. Dabei spielt die bereits ab 1995 geleistete Pionierarbeit bei der Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Bewegungslehre und -wahrnehmung (Fachbegriff: Kinästhetik) eine zentrale Rolle. „Die Tatsache, dass heute kaum noch Reha-Anträge gestellt werden, unterstreicht beispielhaft den Erfolg des vor 13 Jahren eingeschlagenen Weges“, betont Helmut Schillinger, Geschäftsführer der RkK gGmbH, und führt weiter aus: „Unsere Mitarbeiter werden gezielt geschult und bei der Arbeit mit Patienten begleitet. So können Pflegesituationen entsprechend der von Werten getragenen RkK-Philosophie gestalten werden“.

Wurden Patienten z.B. bisher von Pflegekräften zum Teil stark Rücken belastend gehoben, werden heute die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten des Patienten optimal unterstützt und so der Rücken des Pflegenden geschont. Der Umgang mit den Patienten hat sich durch die geänderten Abläufe zu einem möglichkeitsorientierten Ansatz weiterentwickelt. Durch die aktive Teilnahme am Geschehen behalten Patienten weitestgehend die Kontrolle über Ihre Bewegungsabläufe. Ihre Selbstständigkeit bleibt so erhalten und kann bei etwaigem Verlust ggf. wiedererlangt und der Therapieerfolg positiv beeinflusst werden.

Um Angehörigen die Pflege erleichtern zu können, bietet der RkK Grundkurse in Kinästhetik an. Darin werden alle wesentlichen Aspekte behandelt und gleichzeitig die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigt. Die komplette Kostenübernahme ist sichergestellt; lediglich für die Kursunterlagen wird ein Unkostenbeitrag von € 25,- erhoben. Weitere Informationen zum Kurs sind über das Sekretariat der Pflegedirektion im St. Josefskrankenhaus (Tel.: 0761/2711-2011, Mail: kinaesthetik@rkk-sjk.de) abrufbar.

Die Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH ist mit jährlich über 25.000 stationären Patienten der größte außeruniversitäre Gesundheitsdienstleister in Südbaden. Zum Verbund gehören das St. Josefskrankenhaus, das Loretto-Krankenhaus und das St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg sowie das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch. Ergänzt wird das Angebot durch die stationäre Hospiz Karl Josef gGmbH in Freiburg. In der Überzeugung, dass das Ganze immer mehr ist als die Summe seiner Teile, steht der RkK für eine von Werten getragene Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in Verbindung mit höchstem medizinischem und pflegerischem Anspruch. Gesellschafter der RkK gGmbH sind der Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, die Kongregation der Schwestern vom hl. Josef Kloster St. Trudpert e.V., die Schwesternschaft St. Elisabeth e.V. und die Kongregation die Franziskanerinnen Erlenbad e.V.

Weitere Fragen und Materialwünsche bitte an:

Thilo Jakob
Im Gegenberg 4
79189 Bad Krozingen

FON: 01520 98 28 90 5
FAX: 01212 02 73 28 1
MAIL: thilo.jakob@healthcaretomarket.com